

# Bildung in der Coronakrise

**Wie haben die Schulkinder die Zeit der Schulschließungen verbracht, und welche Bildungsmaßnahmen befürworten die Deutschen?**

**Ludger Wößmann, Vera Freundl, Elisabeth Grewenig,  
Philipp Lergetporer, Katharina Werner, Larissa Zierow**





# Befragung im Rahmen des ifo Bildungsbarometers 2020

- **Online-Befragung**

- 3. Juni – 1. Juli 2020 in Online-Access-Panels durch Respondi

## 1. Bevölkerungsstichprobe

- Repräsentativ für Bevölkerung in Deutschland von 18-69 Jahren
  - Gewichtung anhand amtlicher Statistik (Alter, Geschlecht, Bundesland, Schulabschluss, Gemeindegrößenklasse, Erwerbsstatus)
- 10 338 Befragte insgesamt
  - Hier: je Frage zufällig ausgewählte Teilgruppe von ca. 1 000 Befragten
- 95%-Konfidenzintervall: 2-3 Prozentpunkte

## 2. Elternstichprobe

- 1 099 Eltern: Antworten für jeweils jüngstes Schulkind
  - 36% Grundschule, 30% Gymnasium, 34% andere weiterführende Schulart
- „Convenience Sample“ der Eltern von Schüler\*innen
  - Sollte aufgrund Repräsentativität der Gesamtstichprobe gutes Abbild der Schüler\*innen an allgemeinbildenden Schulen darstellen

# 1. Tägliche Aktivitäten der Schulkinder

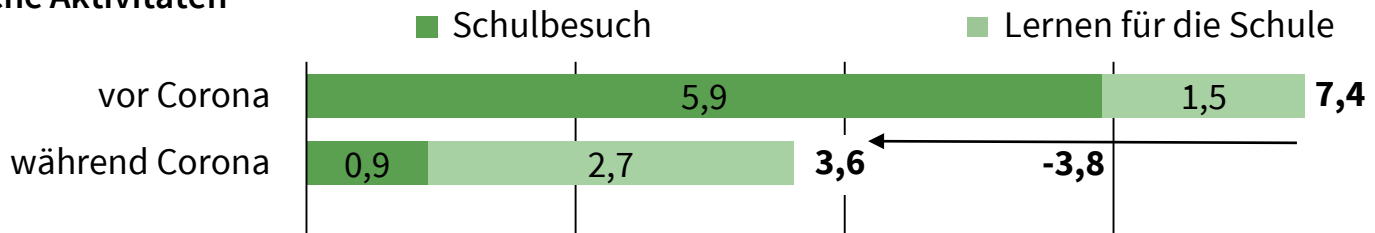




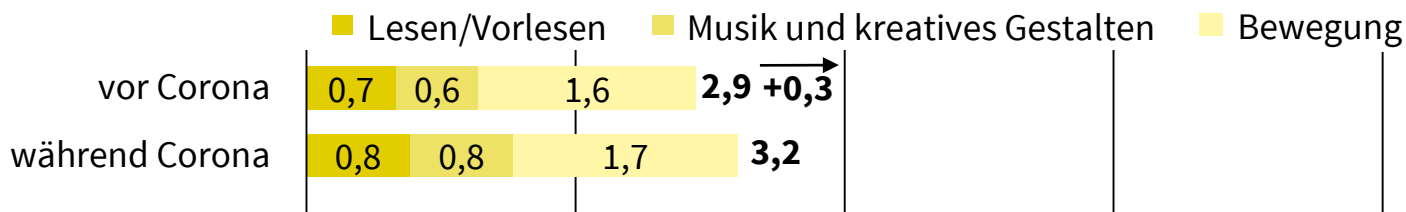
# Womit verbrachten Schulkinder vor und während Corona ihre Zeit?

Schulische Aktivitäten halbiert; deutlicher Anstieg bei Fernsehen, Computerspielen, Handy

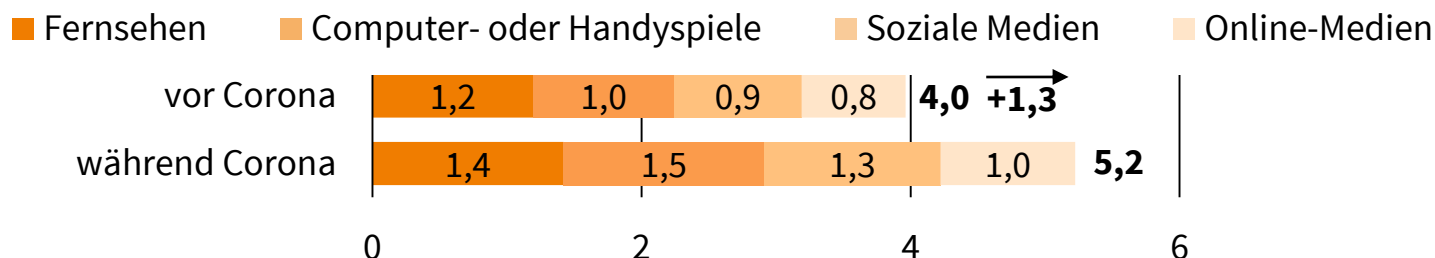
## Schulische Aktivitäten



## Lesen, kreative Tätigkeiten, Bewegung



## Fernsehen, Computer, Handy



Stunden pro Tag

0

2

4

6

8

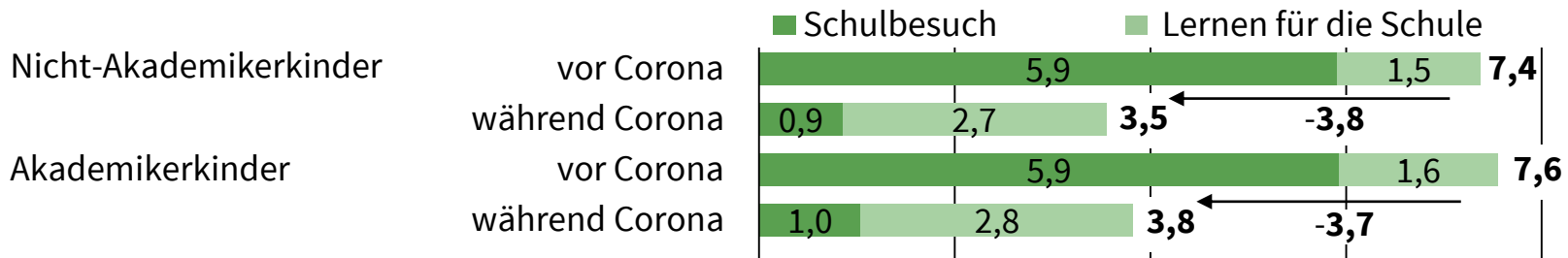
Frage (allen Eltern von Schulkindern gestellt): Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihr jüngstes Kind, das die Schule besucht. Welche Aktivitäten hat Ihr Kind an einem typischen Werktag (Montag bis Freitag) vor [während] der mehrwöchigen Corona-bedingten Schulschließungen unternommen? Kategorien: Schulbesuch, z.B. Notbetreuung; Lernen für die Schule, z.B. Aufgabenblätter bearbeiten, Videounterricht, Lernplattformen, Hausaufgaben machen; Lesen/Vorlesen (nicht für die Schule), z.B. Kinderbücher, Romane, Sachbücher; Musik und kreatives Gestalten, z. B. Instrument spielen, singen, malen, zeichnen, basteln; Bewegung, z.B. Sport, Spielen im Freien, Spaziergänge; Fernsehen; Spiele an Computer, Handy oder Spielkonsole; Soziale Medien, z.B. Facebook, Whatsapp, Tiktok, Snapchat, Instagram, Twitter; Online-Medien, z.B. Videos, Musik.



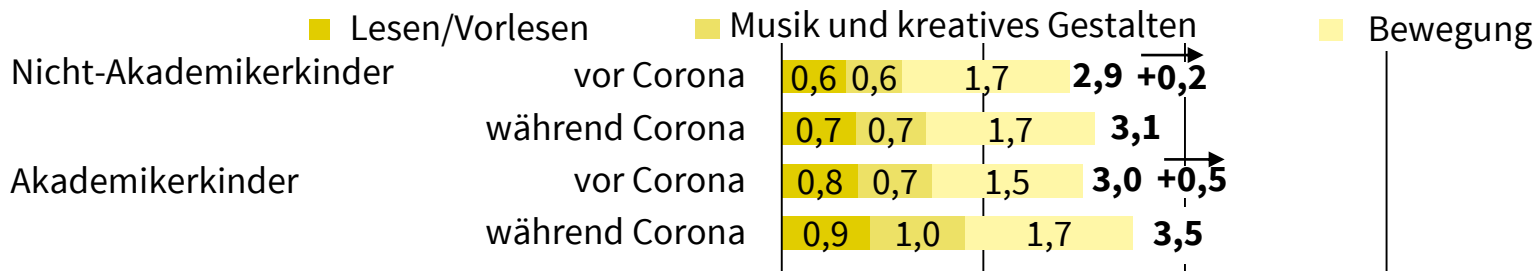
# Womit verbrachten Schulkinder vor und während Corona ihre Zeit? Unterschiede nach Familienhintergrund

Lernrückgang bei Akademiker- und Nicht-Akademikerkindern ähnlich stark;  
mehr passive Tätigkeiten besonders bei Nicht-Akademikerkindern

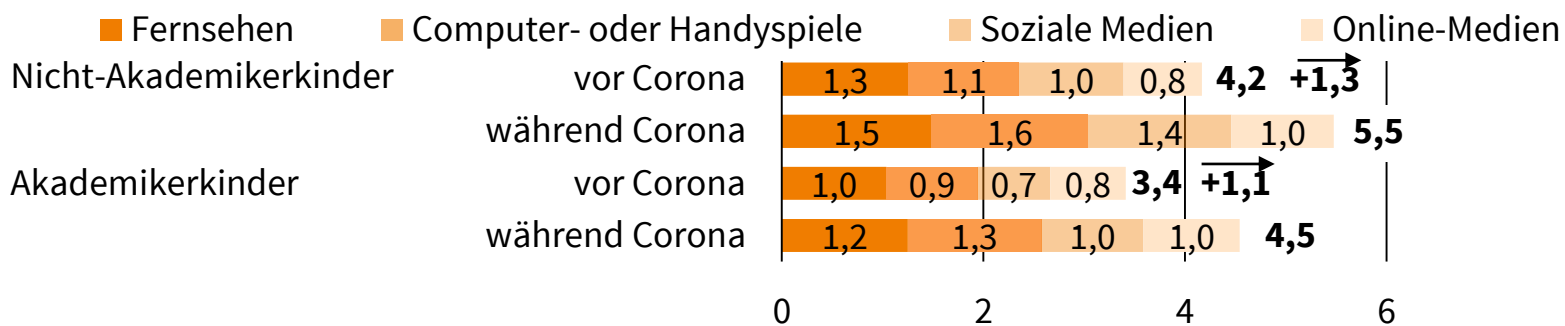
## Schulische Aktivitäten



## Lesen, kreative Tätigkeiten, Bewegung



## Fernsehen, Computer, Handy



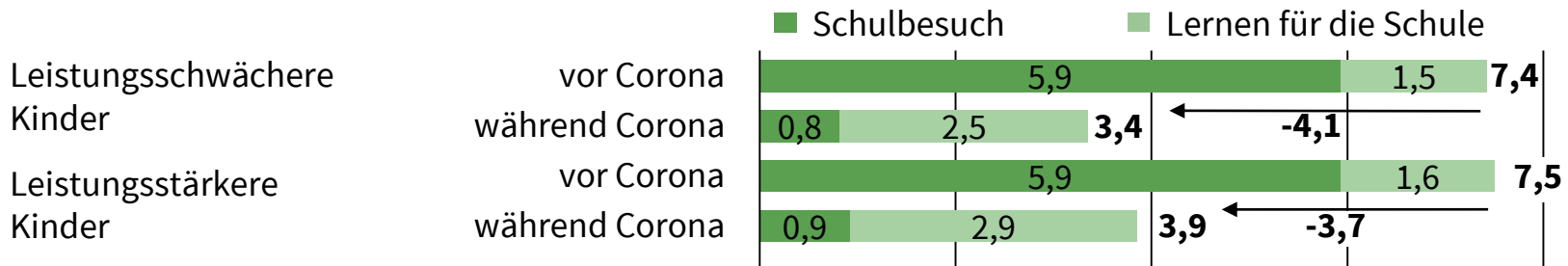
Stunden pro Tag



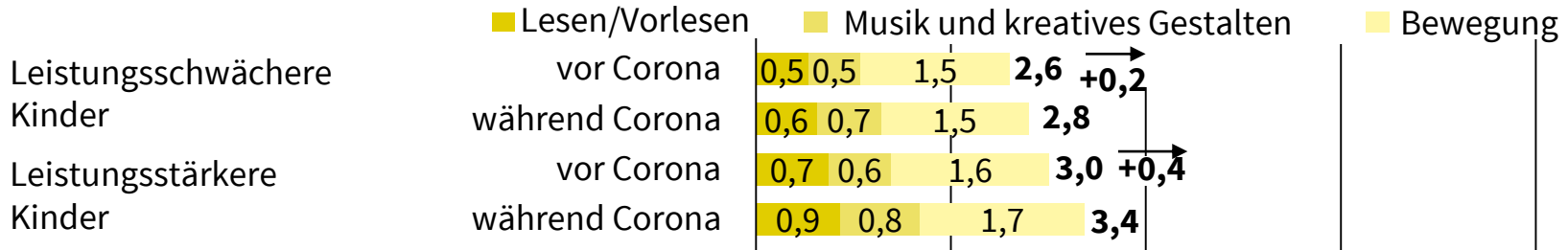
# Womit verbrachten Schulkinder vor und während Corona ihre Zeit? Unterschiede nach Schulnoten der Kinder

Gerade leistungsschwächere Schüler\*innen ersetzen Lernen durch passive Tätigkeiten

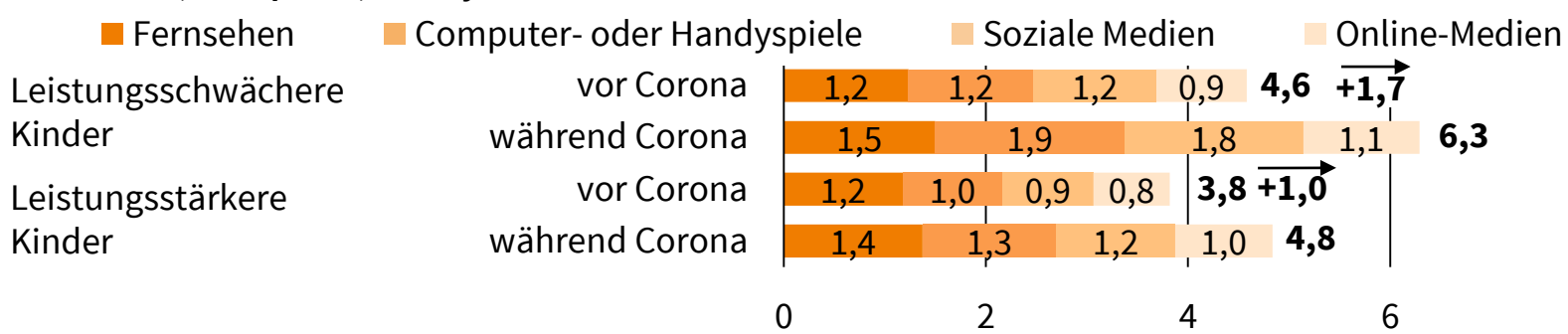
## Schulische Aktivitäten



## Lesen, kreative Tätigkeiten, Bewegung



## Fernsehen, Computer, Handy



Stunden pro Tag

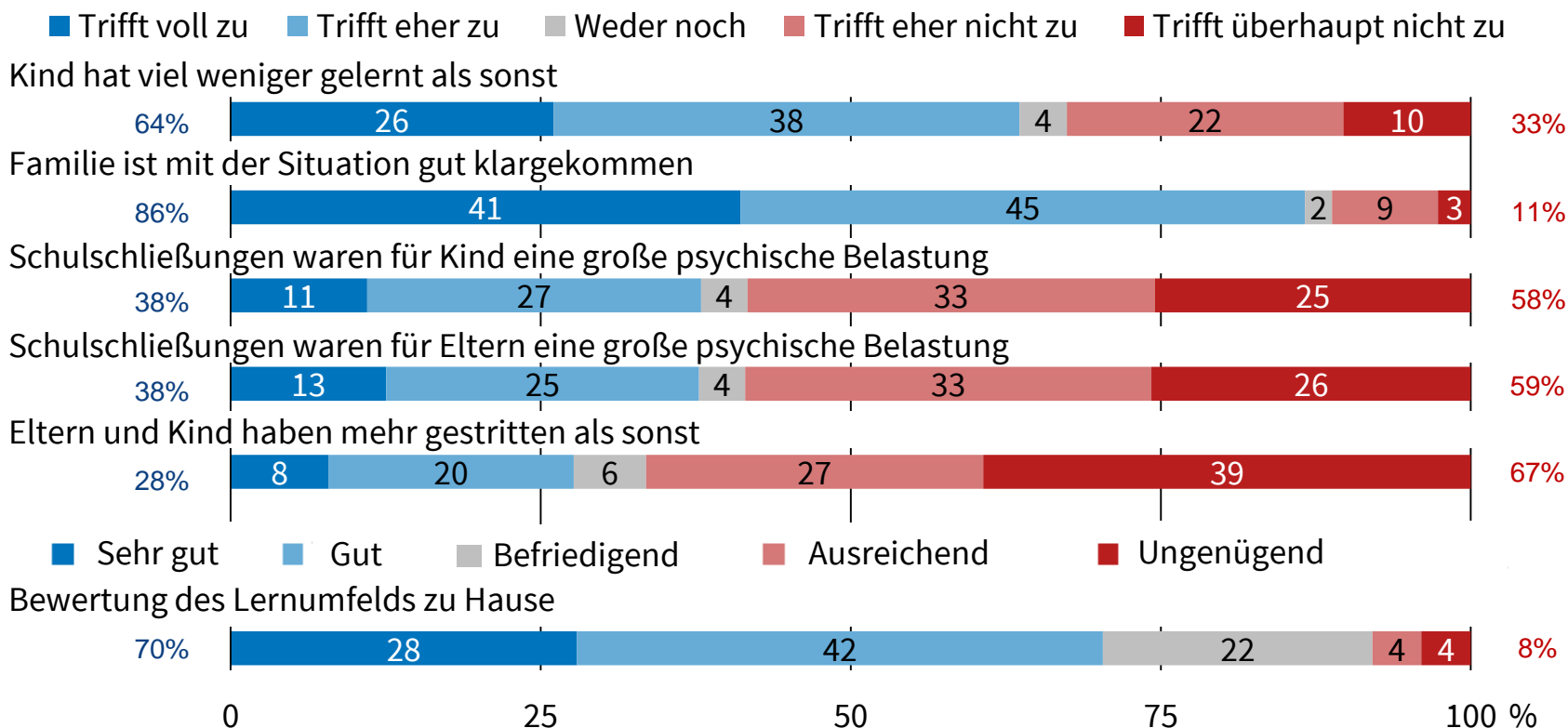
## **2. Situation in den Familien und Unterstützung durch die Schulen**





# Wie bewerten Eltern die Zeit der Schulschließungen?

Viele nehmen Lerneinbußen wahr; Bewertung der Gesamtsituation eher positiv



Frage 1 (allen Eltern von Schulkindern gestellt): Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Mein Kind hat während der Schulschließungen viel weniger gelernt als sonst in der Schule. Unsere Familie ist mit der Situation während der Schulschließungen gut klargekommen. Die Situation während der Schulschließungen war für mein Kind eine große psychische Belastung. Die Phase der Schulschließungen war für mich eine große psychische Belastung. Ich habe mich mit meinem Kind während der Schulschließungen mehr gestritten als sonst.

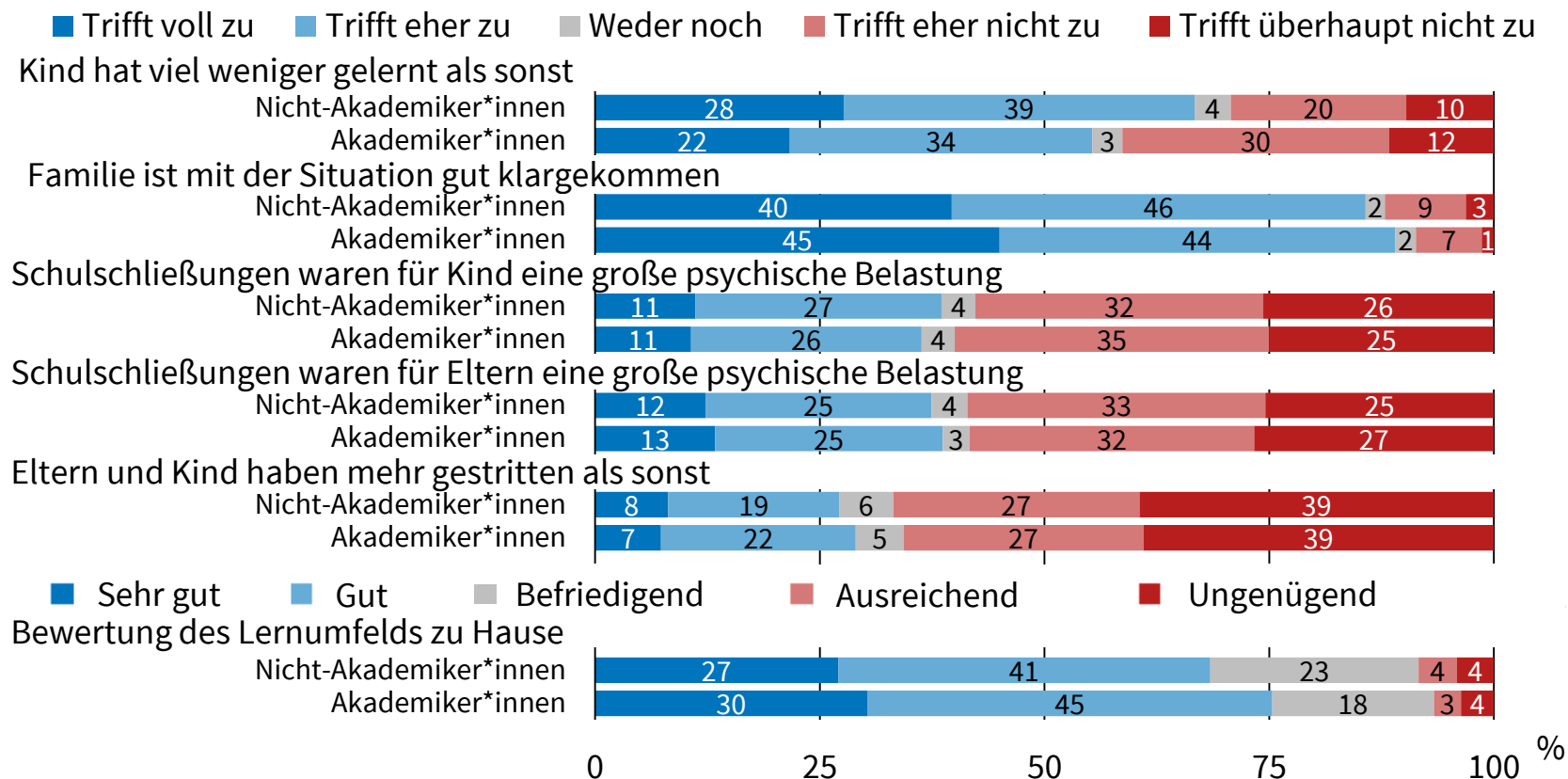
Frage 2 (allen Eltern von Schulkindern gestellt): Wie würden Sie das Lernumfeld Ihres Kindes zu Hause im Zeitraum während der mehrwöchigen Corona-bedingten Schulschließung bewerten, z.B. in Bezug auf zur Verfügung stehende Computer oder Platz zum Arbeiten?





# Wie bewerten Eltern mit unterschiedlichen Bildungshintergründen die Zeit der Schulschließungen?

Nicht-Akademiker sehen größere Lerneinbußen und bewerten Lernumfeld schlechter



Frage 1 (allen Eltern von Schulkindern gestellt): Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

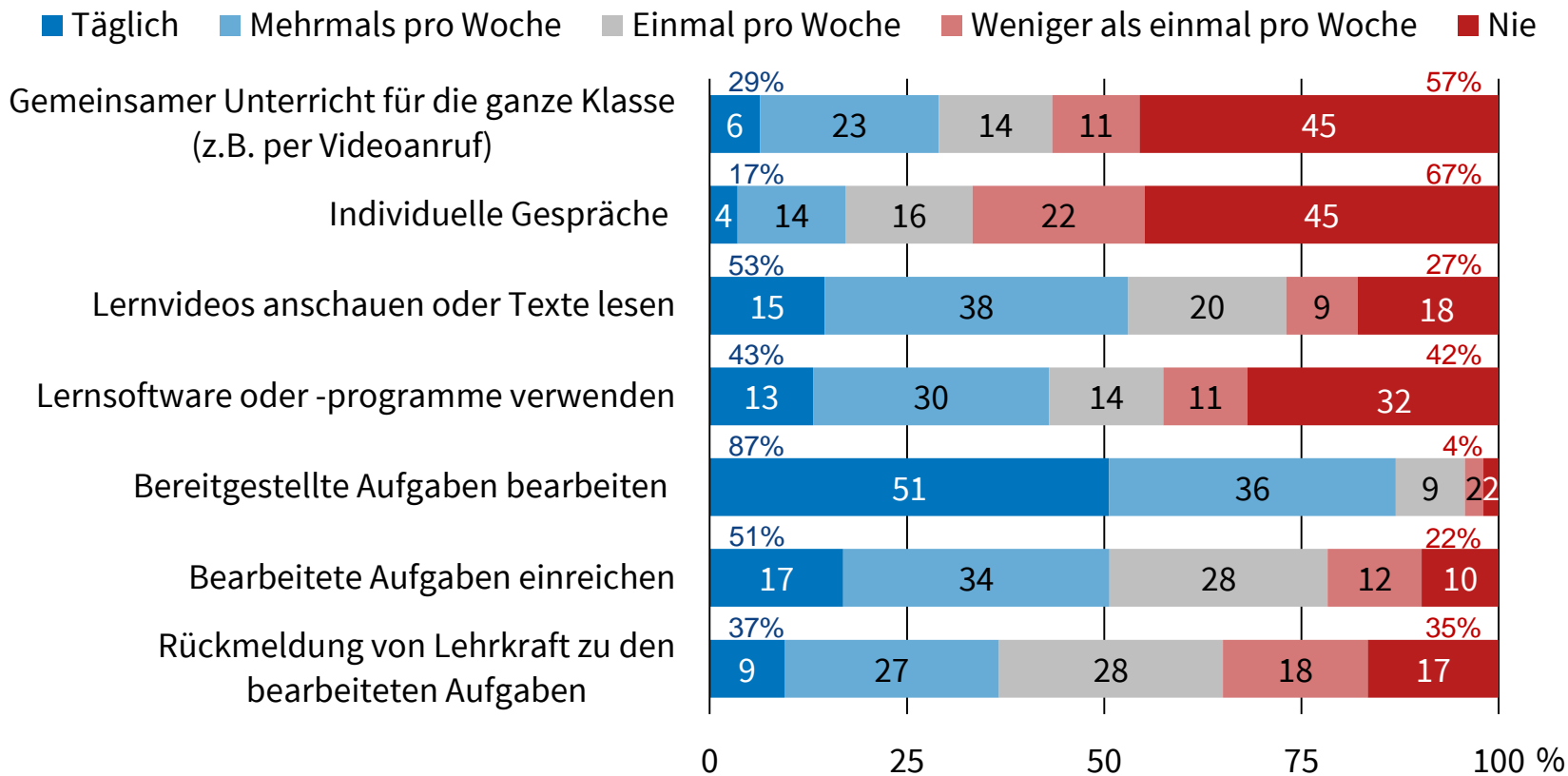
Mein Kind hat während der Schulschließungen viel weniger gelernt als sonst in der Schule. Unsere Familie ist mit der Situation während der Schulschließungen gut klargekommen. Die Situation während der Schulschließungen war für mein Kind eine große psychische Belastung. Die Phase der Schulschließungen war für mich eine große psychische Belastung. Ich habe mich mit meinem Kind während der Schulschließungen mehr gestritten als sonst.

Frage 2 (allen Eltern von Schulkindern gestellt): Wie würden Sie das Lernumfeld Ihres Kindes zu Hause im Zeitraum während der mehrwöchigen Corona-bedingten Schulschließung bewerten, z.B. in Bezug auf zur Verfügung stehende Computer oder Platz zum Arbeiten?



# Welche Aktivitäten haben Schulen/Lehrkräfte während der Schulschließungen durchgeführt?

Online-Unterricht und individuelle Gespräche selten, Aufgabenblätter häufig genutzt



Frage (allen Eltern von Schulkindern gestellt): Welche Aktivitäten haben die Lehrkräfte bzw. die Schule Ihres Kindes im Zeitraum während der mehrwöchigen Corona-bedingten Schulschließungen durchgeführt? Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die Lehrkräfte bzw. die Schule Ihres jüngsten Kindes, das die Schule besucht. Kategorien: Gemeinsamer Unterricht für die ganze Klasse (z.B. per Videoanruf oder Telefon); Individuelle Gespräche mit meinem Kind (z.B. per Videoanruf oder Telefon); Mein Kind sollte bereitgestellte Lernvideos anschauen oder Texte lesen; Mein Kind sollte Lernsoftware oder -programme verwenden; Mein Kind sollte bereitgestellte Aufgaben bearbeiten; Mein Kind musste bearbeitete Aufgaben einreichen; Lehrkräfte haben Rückmeldung zu den bearbeiteten Aufgaben gegeben.



# Welche Maßnahmen?

Aus Ergebnissen ergeben sich folgende Empfehlungen

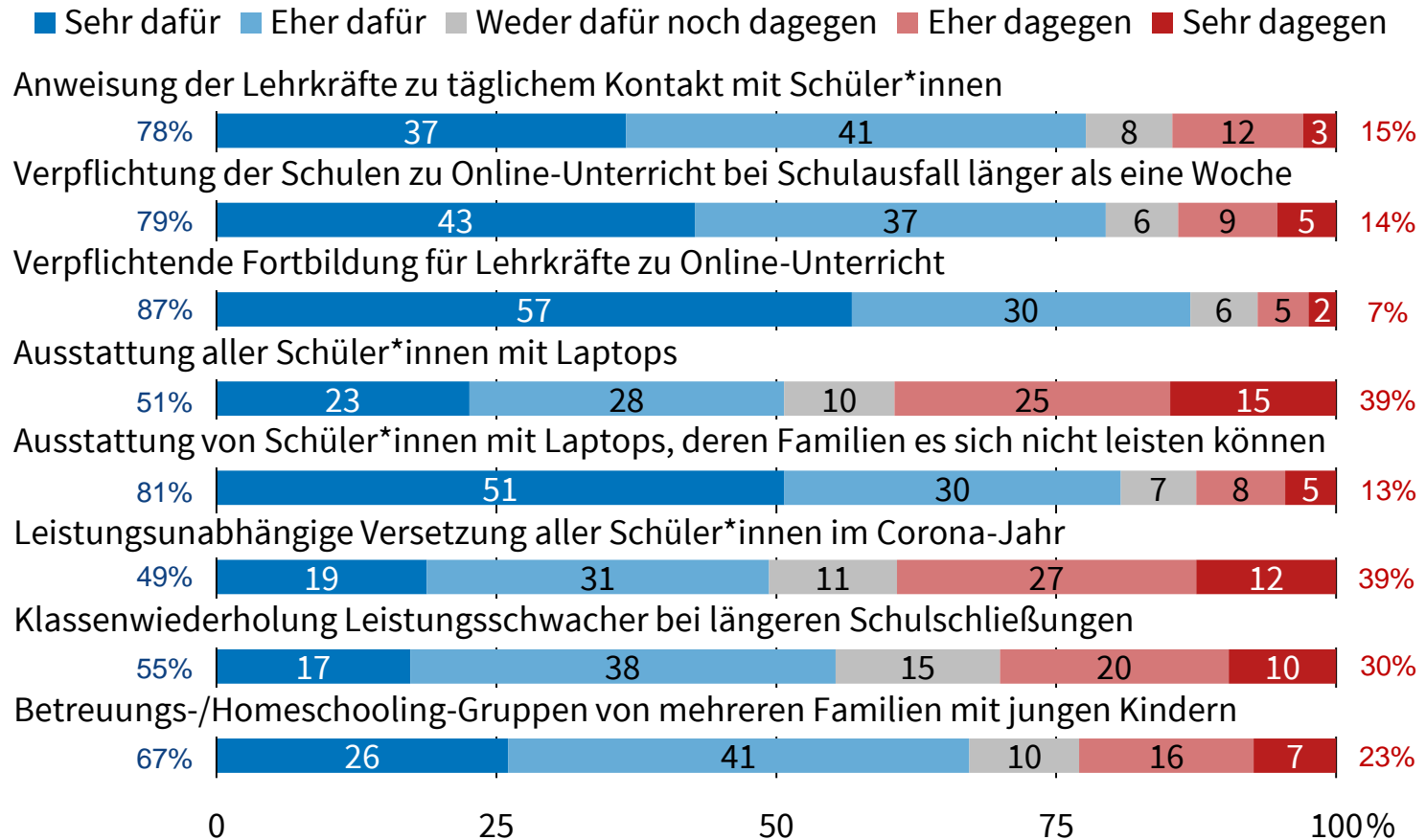
- **Unterrichtsausfall verhindern**
  - Wenn die Schulen geschlossen sind: Verpflichtung zum Online-Unterricht
- **Fokus auf leistungsschwächere Schüler\*innen**
  - Lernlücken durch Schulschließungen im Frühjahr mit extra-Nachmittagskursen, Ferienkursen verkleinern
  - Bei erneuten Schulschließungen: Besonders engen Kontakt mit diesen Schüler\*innen halten

# 3. Meinung der Deutschen zu schulpolitischen Maßnahmen



# Welche schulischen Maßnahmen befürworten die Deutschen während Corona?

## Große Zustimmung zu Verpflichtung zu täglichem Kontakt und Online-Unterricht



Frage 5: Sind Sie dafür oder dagegen, dass im Corona-Schuljahr jede\*r Schüler\*in unabhängig von seinen/ihren Leistungen ins nächste Schuljahr versetzt wird?

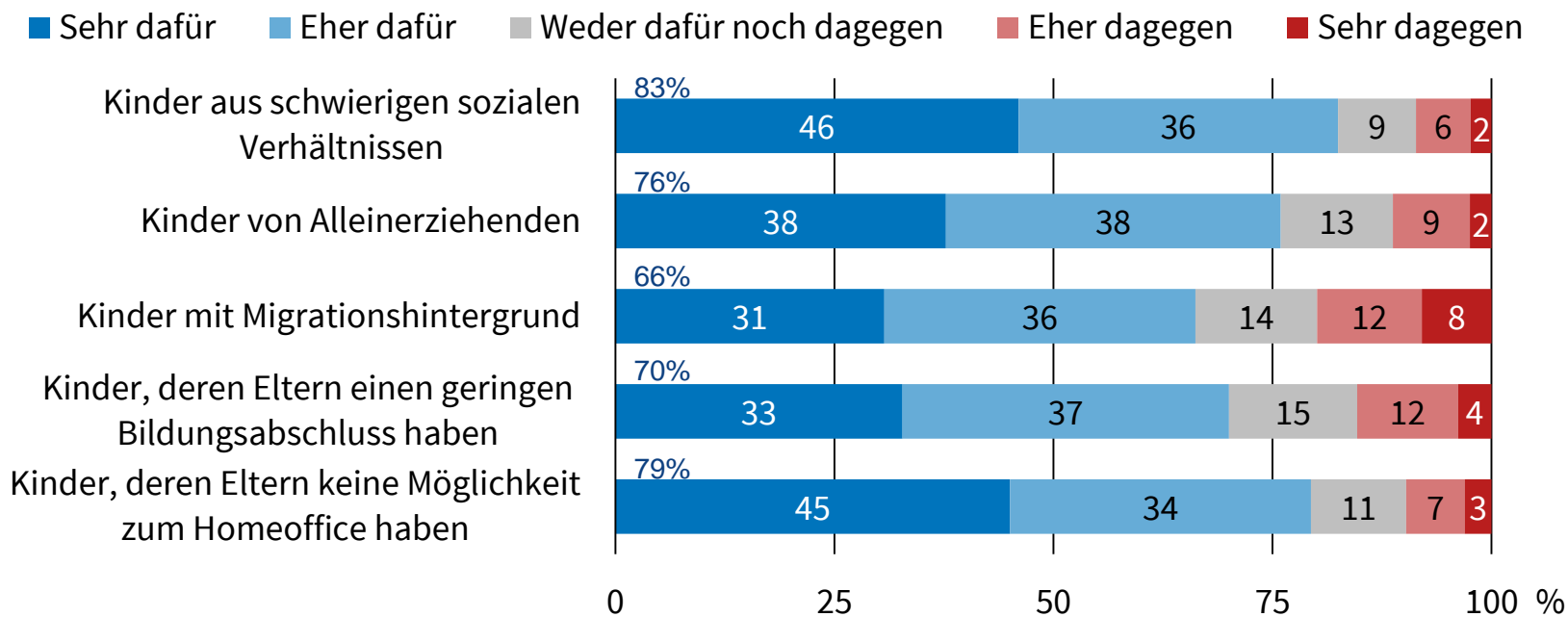
Frage 6: Sind Sie dafür oder dagegen, dass bei längeren Schulschließungen leistungsschwache Schüler\*innen das Schuljahr wiederholen?

Frage 7: Sind Sie dafür oder dagegen, dass es bei Schulschließungen für Familien mit jungen Kindern trotz möglicher Kontaktsperren erlaubt sein sollte, sich mit zwei bis drei weiteren Familien in festen (nicht wechselnden) Gruppen zusammenzutun, um sich bei der Betreuung und beim Lernen zu Hause („Homeschooling“) abzuwechseln? **Abb. 14**



# Sollten die Lehrkräfte bestimmte Kinder intensiver betreuen?

## Große Mehrheit für intensivere Betreuung von benachteiligten Kindern



Frage: Sind Sie dafür oder dagegen, dass Lehrer\*innen während Schulschließungen Kinder aus folgenden Gruppen intensiver betreuen (z.B. durch häufigere Kontaktaufnahme)?

Kategorien: Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen; Kinder von Alleinerziehenden; Kinder mit Migrationshintergrund; Kinder, deren Eltern einen geringen Bildungsabschluss haben; Kinder, deren Eltern keine Möglichkeit haben, zu Hause („im Homeoffice“) zu arbeiten.

# Bildung in der Coronakrise

**Wie haben die Schulkinder die Zeit der Schulschließungen verbracht, und welche Bildungsmaßnahmen befürworten die Deutschen?**

**Ludger Wößmann, Vera Freundl, Elisabeth Grewenig,  
Philipp Lergetporer, Katharina Werner, Larissa Zierow**

